

NDB-Artikel

Bell, Johannes Politiker, * 23.9.1868 Essen, † 21.10.1949 Würgassen/Weser (Kreis Höxter). (katholisch)

Genealogie

V Josef, Obergemeter und Ingenieur;

M Josefine Steuer;

• 1896 Trude Nünning.

Leben

1894 ließ sich B. als Rechtsanwalt in seiner Heimatstadt nieder, war seit 1908 Mitglied des preußischen Landtages, 1911-33 Mitglied und 1920-26 Vizepräsident des Reichstages als Abgeordneter des Zentrums. B. gehörte der deutschen Nationalversammlung und der preußischen Landesversammlung an. Von Februar 1919 bis Mai 1920 war er Reichskolonial- und seit Juni 1919 zugleich Reichsverkehrsminister, von Juli 1926 bis Februar 1927 Reichsjustizminister und Minister für die besetzten Gebiete. B. führte die Übernahme der Eisenbahn in den Reichsbesitz durch, unterzeichnete mit →Hermann Müller den Versailler Vertrag und war später Vorsitzender des Reichstagsausschusses für Völkerrechtsverletzungen. Als Vorstandsmitglied seiner Parteifraktion und als Verfasser zahlreicher Aufsätze war B. ein bekannter Politiker der Weimarer Zeit.

Werke

Wiederaufbau d. dt. Handelsflotte, 1917;

Volkswirtschaftl. u. mittelständ. Fragen f. Kriegs- u. Übergangszeit, 1918;

Zentrum u. Werdegang sowie Reform von Strafrecht u. Strafprozeß. 1920;

Volksstaat u. Staatsvolk, 1928;

Strafrechtsreform, Ges. Aufsätze, 1930;

Mitarbeiter: Staatslex.;

Hrsg.: Völkerrecht im Weltkrieg (1914–18), im Auftrage d. 3. Untersuchungsausschusses d. Reichstags.

Literatur

Reichstagshdbb., 1912-33 (P);

Rhdb.I, 1930;

Kosch, Kath. Dtlid. I (P).

Autor

Alfred Milatz

Empfohlene Zitierweise

, „Bell, Johannes“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 29
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
